

## FrauenMusikForum Schweiz

Das 1982 gegründete FrauenMusikForum Schweiz FMF fördert das musikalische Schaffen von Frauen und verbessert ihre Stellung im Musikbetrieb. Das Forum wirkt als Drehscheibe und Informationszentrum, vernetzt sich mit Organisationen ähnlicher Zielsetzung, setzt sich für Forschungsprojekte und kulturpolitische Belange zum Thema Frau und Musik ein. Das FMF organisiert Fachtagungen und betreut eine Mediathek, welche über 5000 Komponistinnenwerke, Ton- und Bildträger sowie ausführliche themenbezogene Literatur umfasst.

Die dreisprachig publizierte Fachzeitschrift «clingKlong» informiert Mitglieder und Abonnenten über aktuelle Belange der Musikszene. Die Dienste und Leistungen des FMF wurden mehrmals mit Preisen und Auszeichnungen honoriert. Zur Zeit wird die gesamte Bibliothek in Zusammenarbeit mit der Hochschule der Künste Bern, Abteilung Musik, katalogisiert und in die virtuelle Bibliothek des Informationsverbands Deutschschweiz IDS Basel/Bern konvertiert.

Das FMF unterstützt Veranstalter und Initianten von Konzerten, die Kompositionen von Frauen darbieten und übernimmt Matronate für Konzerte und Veranstaltungen, die der Publikmachung bedeutender Werke dienen.

Nach wie vor werden Werke von Komponistinnen selten aufgeführt. Je mehr diese Werke gespielt, beurteilt und analysiert werden, desto eher gelangen sie als Ausdruck künstlerischen Schaffens und als wichtiges und wertvolles Kulturgut ins Bewusstsein. Die Konzertreihe Portrait Komponistinnen I – III des Vokalensembles BernChor21 wirft einen faszinierenden Blick auf sehr selten gehörte musikalische Perlen von Komponistinnen des 20. Jahrhunderts.

Kontakt: FrauenMusikForum Schweiz, Konsumstrasse 6, 3007 Bern, [www.fmf.ch](http://www.fmf.ch) / [info@fmf.ch](mailto:info@fmf.ch)

## MusikerInnen

### Franziska Hegi, Sopran

Aufgewachsen in der Region Bern, begann Franziska Hegi ihr Gesangsstudium an der Hochschule der Künste Bern bei Ingrid Frauchiger. Sie setzte es gleichzeitig in der Reifeprüfungsklasse in Bern und am Opernstudio der Musikakademie Basel fort – an beiden Orten schloss sie mit Auszeichnung ab. Weitere Studien führten sie nach London in die «Guildhall School» zu Laura Sarti.

Franziska Hegi erhielt den Studienpreis des Migros-Genossenschaftsbundes. Zur Zeit konzertiert sie in vielen Stilrichtungen von alter Musik über Romantik, Gospel bis Jazz sowie in Liederabenden im In- und Ausland (England, Italien, Österreich, Holland). Gemeinsam mit der Pianistin Karin Jampen entwickelt sie regelmässig besondere Konzert-Konzeptionen. Mit dem «Ensemble Klangheimlich» hat sie CD-Aufnahmen von zeitgenössischen Werken eingespielt.



### Anne Schmid, Alt

Seit ihrem Gesangstudium bei Elisabeth Glauser an der HKB in Bern setzt Anne Schmid ihre Stimmarbeit kontinuierlich bei Stefan Haselhoff in Basel fort. Sie pflegt eine intensive Konzerttätigkeit in den Bereichen Kirchenmusik und Oratorium und engagiert sich seit längerer Zeit leidenschaftlich in der vokalen Kammermusik des 16. bis 18. Jahrhunderts. Sie trat an diversen internationalen Musikfestivals auf. Produktionen 2007 mit grossem Echo: Händels «Acis und Galatea» in einer Inszenierung des Figurenspielers Neville Tranter und «du&ich klipp&unklar», tragikomische Liebesfälle mit Briefen und Gesängen (als eigene Konzeption).

Weitere Auftritte in freien Opernprojekten u.a. als Dido, Melissa, Frau Noah oder Juditha und in Programmen mit zeitgenössischer Vokalmusik von Scelsi, Mouthon, Meierhans und Willy Daum/J.S. Bach (Mela Quartett). Mit dem «Trio Synfloreszenz» arbeitet sie an spartenübergreifenden Programmen in den Bereichen Stimme/Bewegung/Tanz und bildnerisches Gestalten. Anne Schmid hat langjährige Erfahrung in der Stimmschulung (Einzelunterricht und chorische Stimmführung). Sie lebt in Biel. Aktuelles findet sich unter [www.anneschmid.ch](http://www.anneschmid.ch).



### Katharina Weber, Klavier

Die in Bern geborene Pianistin Katharina Weber studierte in Basel und Bern mit Jürg Wytenbach, Urs Peter Schneider, Erika Radermacher und Jörg Ewald Dähler. Meisterkurse mit Tatjana Nikolajewa, Hubert Harry (Klavier), Yehudi Menuhin, György Kurtag (Kammermusik), Vinko Globokar, Frederic Rzewski, Pauline Oliveros, Fred Frith, Barre Phillips (Improvisation). 1987 Solistenpreis des Schweizerischen Tonkünstlervereins, 2000 Preis der Bürgi-Willert-Stiftung (verliehen von Heinz Holliger), 2001 Grosser Musikpreis des Kantons Bern. Als Interpretin tritt Katharina Weber solistisch (u. a. bei J. Wytenbach und H. Holliger) und in Kammermusikkonzerten im In- und Ausland auf. Sie arbeitet eng mit Komponisten und Komponistinnen zusammen. Daneben Radio- und CD-Aufnahmen sowie organisatorische Tätigkeit in der IGNM-Ortsgruppe Bern und in der WIM Bern.

Mit Improvisation wirkt sie oft in spartenübergreifenden Projekten (Pantomime, Eurythmie, Theater, Malerei, Dichtung). Sie improvisiert in Solokonzerten oder mit andern Musikschaffenden zusammen. Ab 1994 entstanden auch einzelne Kompositionen, sowohl in Form von Improvisationskonzepten wie auch als auskomponierte Solo- und Kammermusikstücke. Katharina Weber unterrichtet Klavier und Improvisation an der Musikschule Konservatorium Bern und an der HKB.



### Patrick Ryf, Leitung

Der Seeländer Patrick Ryf bildete sich nach seiner Ausbildung zum Chorleiter bei Jörg Ewald Dähler an der HKB in Bern privat weiter, bei Dr. h.c. Ewald Körner in Orchesterdirektion und bei Patrick Oetterli in Sologesang, im Rahmen der Lehrdiplom-Ausbildung beim SMPV.

Mit dem «Kirchlichen Singkreis Wohlen», den er während elf Jahren geleitet hat, führte Ryf u.a. Händels Oratorium «Esther», Honeggers «Roi David», Mozarts «Requiem»



und Bachs «Johannespassion» auf. Für die «thunerSeespiele» betreut er seit vier Jahren den Musical-Chor und zeichnete verantwortlich für die Einstudierung der Chorpartien und Kleinsoli zu «Anatevka», «Miss Saigon», «Elisabeth» und «Les Misérables». Er ist sehr dankbar dafür, das sich im BernChor21 mittlerweile so viele Sängerinnen und Sänger für die ihm am Herzen liegende Chormusik engagieren.

### BernChor21

Im Frühjahr 2000, also just zu Beginn des 21. Jahrhunderts und daher auch die 21 im Namen, haben sich erstmals Sängerinnen und Sänger aus der Region Bern zusammengefunden, um gemeinsam mit dem Gründer Patrick Ryf die eher vernachlässigte Chorliteratur des 20. und 21. Jahrhunderts einzustudieren und aufzuführen. Inzwischen besteht der Chor aus einer ca. 30-kehligen, versierten Sängerschar und kann auf sieben spezielle und anspruchsvolle Chorprojekte zurückblicken.

### Sängerinnen und Sänger des BernChor21 in diesem Projekt:

SOPRAN: Anke Held, Anna Plattner, Bettina Spiccia, Denise Looser, Franziska Schädli Stark, Ilse Hugentobler, Jeanine Hohl, Karin Rostetter, Mirjam Hofer, Sabine Arn.

ALT: Andrea Grossniklaus, Bettina Gallati, Dorothea Trauffer, Eliane Boss, Franziska Steiger, Franziska Stucki, Kristina Stutzmann, Sandra Schärer.

TENOR: Beat Stöhr, Rainer Nowacki, Reto Ruch, Rolf Fries, Ueli Ryser.  
BASS: André Merz, Arpad Boa, Heiko Wehse, Pascal Zbinden, Peter Erpen, Raimund Rodewald.

  
**HEUTSCHI PIANOS**  
Ihre A-Vertretung in Bern:  
  
**C. BECHSTEIN**  
Heutschi Pianos  
R. + G. Heutschi, Klavierbauer  
Sprünglistrasse 2  
3000 Bern 15  
[www.heutschipianos.ch](http://www.heutschipianos.ch)  
Fon: 031 352 10 81  
Fax: 031 352 10 84  
[info@heutschipianos.ch](mailto:info@heutschipianos.ch)

Wir danken unseren Sponsoren ganz herzlich für ihre Unterstützung:

Mariann Steegmann Foundation



Ernst Göhner Stiftung ERNST GÖHNER STIFTUNG  
ZUG

Stiftung Marie Boehlen/Frauenbildung

Fondation Johanna Dürmüller-Bol



Die Mobiliar **Die Mobiliar**  
Versicherungen & Vorsorge

Migros Kulturprozent **MIGROS**  
Kulturprozent



Burggemeinde Bern

**BERN**  
**CHOR**  
21  
VOKALENSEMBLE FÜR NEUERE MUSIK

## Portrait Komponistinnen I

# les grandes dames



